

Protokollauszug

aus der
32. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft
vom 23.11.2017

öffentlich

Top 5.2 Chorförderung 2018

An die Ausschussmitglieder wird eine Übersicht der bis dato vorliegenden Förderempfehlung der Chorjury ausgereicht.

Frau Dr. Seemann bedankt sich bei der Jury für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie informiert darüber, dass ein Jurymitglied erkrankt und aus diesem Grund kurzfristig Frau Kuchenbecker als Ersatz eingesprungen sei. Insgesamt gab es 12 Anträge, von denen noch sieben abschließend durch die Jury bewertet werden müssten. Seitens der Chöre müsse in Anlehnung an die erfolgte Ausschreibung eine Nachbesserung erfolgen bzw. fehlende Unterlagen nachgereicht werden. Dazu wird kurzfristig ein Termin mit den Chören stattfinden. Da die zustimmende Kenntnisnahme des Ausschusses noch dieses Jahr eingeholt werden muss, wird die Empfehlung der Jury im Umlaufverfahren an die Ausschussmitglieder geschickt. Um im nächsten Verfahren rechtzeitig Missverständnissen entgegenzuwirken, ist es vorgesehen, bereits vor Antragschluss einen Informationstermin seitens der Verwaltung mit den Chören anzubieten.

Es folgt ein Informationsaustausch in Bezug auf den bis dato erfolgten Ablauf der Chorförderung 2018.

Herr Kolesnyk hinterfragt, warum der Antrag der Hoffbauer gGmbH/ Ev. Gym. Hermannswerder abgelehnt wurde.

Herr Büstrin erwidert, dass es sich hierbei um ein Schulprojekt handelt, welches im Rahmen der Chorförderung ausgeschlossen ist.

Herr Fröhlich bittet darum, zukünftig von Zwischenmitteilungen abzusehen und spricht sich dafür aus, im Rahmen des Umlaufverfahrens eine komplette überarbeitete Übersicht ausgereicht zu bekommen. Dem Stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Herr Joffe hinterfragt, inwieweit die Chorszene evaluiert wird. Daraufhin erwidert Frau Dr. Seemann, dass Herr Büstrin sich alle Konzerte anschaut und eine Einschätzung vornimmt.